

Presseerklärung vom 15. Oktober 2012

Stuttgart 21: Die Bahn entgleist ohne Brandschutz! Bahn AG ignoriert Sicherheitsfragen konsequent

Stuttgart, 15. Oktober 2012: Seit Heiner Geißlers Faktencheck vor genau zwei Jahren hat die Deutsche Bahn AG nichts getan, um den unzureichenden Brandschutz bei S21 zu verbessern. Die Bahn ignoriert die klare Forderung des Schlichterspruchs, den Brandschutz zu verbessern und barrierefreie Fluchtwege zu schaffen (siehe schlichtung-s21.de/39.html; Forderung 11.4 und 11.5). Das vernichtende Urteil der Schweizer Brandgutachter der Gruner AG lautet: das Bahnkonzept ist „nicht funktions- und genehmigungsfähig“ und gefährdet Menschenleben.

„Wir sehen darin einen ungeheuerlichen, menschenverachtenden Skandal, den der international renommierte Brandschutzexperte Keim heute eindringlich beschrieben hat“, sagt Eisenhart von Loeper, Sprecher des Aktionsbündnisses gegen S21. „Wir fordern die bisher zögerliche Landesregierung und die Stadt Stuttgart, allen voran den künftigen Oberbürgermeister eindringlich zum Eingreifen auf, um diesen Skandal abzustellen. Wer das Versagen der Bahn verschweigt und darin gar eine 'grüne Verschleppung' sieht, wie jetzt OB-Kandidat Turner plakatiert, spielt in verantwortungsloser Weise mit Menschenleben.“

„Die Politik darf dem verantwortungslosen Treiben der Bahn nicht weiter tatenlos zusehen“, so Matthias von Herrman, Pressesprecher der Parkschützer. „Der Schlichter Heiner Geißler wiederholte am Freitag, er halte es für völlig inakzeptabel, wenn Rollstuhlfahrer und Mütter mit Kindern im Falle eines Brandes nicht ins Freie kommen. Dem ist nicht viel hinzuzufügen. Die Bahn muss endlich zur Verantwortung gezogen werden! Sie muss für den Schaden geradestehen, den sie mit dieser kolossalen Fehlplanung angerichtet hat. Die Bahn hat Normen und Vorschriften ebenso ignoriert wie die zahlreichen Hinweise auf eklatante Sicherheitsmängel. Nun müssen die Politiker durchsetzen, dass nicht wir Bürger und die öffentlichen Haushalte die Leiträgenden sind. Diese Aufforderung richten wir v.a. an den neuen OB.“

Egal ob beim Thema Brandschutz, bei der Sicherheit im Gleisvorfeld, bei den Statik-Problemen des Bahnhofsdachs durch den Abriss des Südflügels oder beim Grundwassermanagement und den Risiken fürs Kernerviertel: Die Bahn ignoriert Sicherheitsanforderungen konsequent. Sie setzt sich über Normen und Vorschriften hinweg, beansprucht Ausnahmegenehmigungen en masse und überhört die vielen konkreten Hinweise auf schwerwiegende Sicherheitsmängel. Bereits in Geißlers Faktencheck wurden viele Sicherheitsmängel ausführlich dargestellt. Z.B. benannte Dipl.-Ing. Hans Heydemann von den Ingenieuren22 genau die Mängel beim Brandschutz, die die Gutachter auch jetzt kritisieren (siehe http://stuttgart21.wikiwam.de/Wortprotokoll_der_Schlichtung_20.11.2010#Vortrag_Hans_Heydemann). Diese Ausführungen mündeten in Geißlers Forderungen 11.4 und 11.5, die die Bahn bis heute ignoriert.

Rückfragen an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868 oder an Dr. Eisenhart von Loeper, Sprecher des Aktionsbündnisses gegen S21, Tel. 0152-08251693 oder an Brandgutachter Dipl.-Ing. Hans-Joachim Keim, Tel. 0711-993600

Presseportal: parkschuetzer.org/presse

RSS-Feed: bei-abriss-aufstand.de/category/pspe/feed/

Internet: bei-abriss-aufstand.de und kopfbahnhof-21.de

